





Goebbels über die Reichspropaganda

Der Generalkommissar der Reichspropaganda Dr. Josef Goebbels...

Politische Ziele der NSDAP

Ein Interview mit Otto Wagner... Die NSDAP will die deutsche Nation...

Kurze Nachrichten

Im geschäftsführenden Ausschuss der Industrie- und Handelskammer...

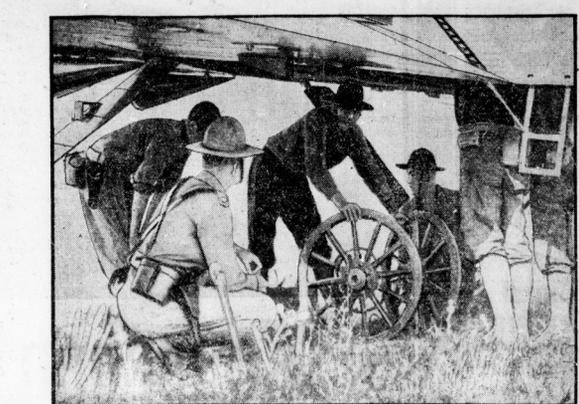
Die Filmtheater in Salla...

Gummi-Schlächter

Wägenwurfmantel...

Die kleine Bühne...

Fliegende Gebirgsartillerie in Amerika



Der Ober von der 'fliegenden Gebirgsartillerie' ist nun, wenn auch in einer anderen Variation...

Hinze-Prozess aufgefliegen

Schwere Zusammenstöße zwischen Verteidiger und Vorstehendem... Im Prozeß gegen den Bankier Hinze...

200 wertvolle Bücher gestohlen

Das mathematische Institut in Göttingen hat sich gefreut...

Ringler-Quartett

Bestes Konzert in der Drei-Degen-Vogel... Mit dem geliebten Konzert hat das Ringler-Quartett...

41 Tote bei einem Theaterbrand

Im Theater der Stadt Mexiko in Mexiko, Mexiko, brach ein Brand aus...

Brand bei einem Zugzugankenshof

Bei offener Eisenbahnstation fielen ein Zugzugankenshof...

Flughalle bei Posen abgebrannt

Auf dem Militärflugplatz in Posen bei Posen brach gestern Nacht...

Die Danzig-Flieger wieder in Danzig

Die Danzig-Flieger, die wie erinnerlich am 23. Februar...

Uebergabe des Namensschildes des Kreuzers 'Emden'

Das Namensschild des Kreuzers 'Emden', das von der australischen Regierung...

Die 500.000-Mark-Prämie nach Bayern gefallen

Am gestrigen letzten Ziehungstag der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie...

Freilauf mit R. Kretschmer 4.50 Fahrrad-Möller

Diejenen ganz vom Momentanen befallenen Menschen, zumeist...

Scientific Workshop...

Scientific Workshop am 10. Februar; derselbe als Pionier...

\* Mühltritt des Generalintendanten...

\* Nobel als Förderer der jungen Talente...

\* Mühltritt des Generalintendanten...

**Stadttheater**  
Heute, Mittwoch, 20 - geg. 22 Uhr  
Kleinmüßiger Klassizist  
**Heide Wog**  
mit eigener Tanzgruppe  
Donnerstag, 20 - geg. 22 Uhr  
**Die Karnaschiacht**  
Eine deutsche Tragv. P. J. Cremers  
Zahlg. d. 5. Stamm - Ra u. erbet.

**Walhalla**  
Nur einige Tage  
Die große Operetten-Schicht  
**Sisters**  
(2 Müdels vom Varieté)  
unter Mitwirkung der  
**24 Kuban-Kosaken**  
Jubel und Beifall

**Kaffee Wintergarten**  
Morgen Donnerstag  
**Kabarett u. Tanz**  
Mitwirkende: Eise Brandt,  
Sachsen beliebteste Komikerin  
Gro - Hrn. die berühmtesten  
Lachschüler

hier amüsiert sich der zahlreichste  
**Café Heynrich**  
Heute der beliebte Jo-Jo-Abend  
Heute und Übermorgen, jeder Gast erhält 1 bis  
Viele und schöne Preise, gestiftet von erlesenen  
italienischen Filmen.



**Der Choral von Leuthen**  
Der neue vaterländische Film  
Erstaufführung: Freitag, 17. März  
Ufa-Theater Alte Promenade

Jeden Donnerstag großes  
**Geld-Präskaten**  
Anfang 3 Uhr  
Bier- und Speisewagen  
**Hackmesser**  
Kleine Steine 2

Jeden Donnerstag  
im Palmensaal  
**4-Uhr-TEE**  
Tanz-Abend  
Kapelle Hans Torpe

**Wandkarte Mitteldeutschland**  
für die Reise und Geschäftsreisen bei  
Qualität, Schönheit  
zum Sonderpreis  
von 1,20 RM  
Eine wertvolle, gute,  
überdies immer  
aktuelle Karte,  
wobei die gesamte  
als auch für Zwi-  
schritte und Einzel-  
reisen in  
den  
Verhältnisse nehmen  
die geographische und  
historische Bedeutung  
des Gebietes  
berücksichtigt sind  
und die Karte  
auch für die  
Verhältnisse  
berücksichtigt sind  
und die Karte  
auch für die  
Verhältnisse  
berücksichtigt sind

**Malerarbeiten**  
Länder u. Bild. C. H.  
u. O. 4094, S. C. P.  
Bild. u. auf 200/41

Große Ulrichstr. 51  
**Im Rahmen unseres Jubiläums-Monats**  
bringen wir ab morgen Donnerstag  
Einen Rausch — einen Wirbel — eine Fahrt  
in das Reich der Schönheit, der Liebe und  
der unsterblichen Töne!

Große Ulrichstr. 51  
**Liane Haid / Georg Alexander**  
elegant, voll Charme und strahlender Jugend,  
einer Jugend, die Frau, um die  
sie sich dreht.  
in der entzückenden Tonfilm-Operette!



**Eine Frau wie Du..**  
(Die Abenteuer der Baroness E.)  
Mit: Szöke Szakall — Adele Sandrock  
F. Kampers — Georgia Lind — Fritz Odemar  
Eine entzückende, einflussreiche Handlung, eine wechselvolle  
und höchst reizvolle Szenerie — eine bewundernde Melodien-  
fülle, zündende Schläger, und... eine allererste Besetzung bis  
in die kleinste Rolle — das sind die publikumswirksamen  
Kennzeichen dieses beglückenden, mit lachender Lebenslust  
gesättigten Schlägers.

Wenn Sie sich zwei vergnügte Stunden wünschen —  
dann kommen Sie in dieser Woche zu uns!  
Im Vorprogramm auf 1000sten Wunsch:  
**Der Deutsche Tag und die Moltke-Denkmal-Weihe**  
am 11. Mai 1924 in Halle a. S.  
Nach 9jährig. Verbot jetzt freigegeben  
Musikalische Begleitung?  
20 Musiker der Stahlhelm-Wundschkapelle!  
**Die Fox tönende Wochenschau**  
bringt wieder das Neueste aus aller Welt.  
Beginn Werktags: 4.00 6.10 8.15 — Sonntags ab 2.45 Uhr.  
Heute letzter Tag: „Grosstadt-Nacht“

**Bad Wittekind**  
Heute nachmittags  
**Unterhaltungsmusik**  
Donnerstag, den 16. März,  
nachmittags 4 Uhr  
**Großer Tanz-Tea**  
**Kaffee-Korso**  
Heute 5 Uhr-Tanz-Tea  
mehrfach! Tanz-Tea  
Frühkuchen gratis!  
Donnerstag 7 A. S. 21  
Festung, Unterhaltungsmusik:

**Welt-Restaurant**  
Heute **TANZ**  
Jonny und? Paul Richter u. Frau

**Waschmaschinen**  
für Hand- und  
Kraftbetrieb  
stets auf  
Lager  
Bestandteile  
Einzelteil-Lager  
**Ernst Beyer** Land-  
maschinen  
Neubauer-Str. 11 Telefon 2088  
Nähe unmittelbar Riebeckplatz

**Achtung! Bettfedern!**  
Die meisten Bettfedern im Handel sind  
aus dem Wochenmarkt an roten  
Turm von 11 Uhr mit premissen-  
federn u. Haaren, Beschaffenheit,  
Billigkeit, Preis. **Franz Bütcher**,  
Berthold, Schloßstraße 18.  
stets frisch gemalt.  
F. Beyerhoff,  
Bismarckstr. 9  
am Markt

Im Rahmen unseres Festspiel-Monats / Das größte Filmereignis aller Zeiten!

4.00  
6.10  
8.15



**Menschen im Hotel**  
Der größte Tonfilm des Jahres. — Das deutschsprachige Spitzenwerk der Metro-Goldwyn-Meyer nach dem von Millionen gelesenen Roman in der „Berliner Illustrierten Zeitung“ von Vicky Baum. — Das kostbarste Erlebnis dieses Films spendet

**GRETA GARBO**  
mit einer Leistung, die ohne Maßstab ist. — Ihre Tänzerin Grusinskaja gehört zu dem Herrlichsten, was man jemals gesehen hat!

Was sie in „Menschen im Hotel“ zeigt, das ist ganz großes, traditionelles Schauspiel, gemahnt an die Sprache der Bernhardt, der Duse, der Sorma, der Grammatica. Die wenigen Sekunden, in denen sie von ihrem betörenden Antlitz den mystischen Schleier niedersinken läßt, gehören zu den schönsten, ergreifendsten, die je eine Darstellerin ihren Zuschauern geschenkt hat. Solche Sekunden sind hier: die, in der sie am Telefon einen glühenden Monolog an den Geliebten häusert, bebend bis in die Augenlider, zitternd bis in die Fingerspitzen, das Gesicht ein Räucher... weiter die, in der sie den Geliebten mit kurzen ätherischen Küssen bedeckt, in einer lähnen, überwältigenden Umarmung, in einer die Seele springenden Aufwallung der letzten Leidenschaft... weiter die, in der sie, einsam, in den Abgrund ihres späteren Lebens schaut, mit weit dem Unglück entgegengerücktem Hals, mit den Unendlichen glühenden Augen...; und die Sekunde endlich, in der sie, im Besitz der Seligkeit, durch die Halle schreitet, tanzt, körperlos, Inkarnation der Bewegung, mehr „sterbender Schwarm“, mehr Tanz als Mensch. Ein unheimliches, fast grauenerregendes Phänomen — diese eine, niemandem zu vergleichende

**GRETA GARBO**  
Zum ersten Male in der Geschichte des Tonfilms ist jede Rolle mit einem Star besetzt! Sieben der größten und berühmtesten Filmdarsteller der Welt bilden die sensationelle und kostspieligste Besetzung, die je eine Filmgesellschaft gewagt hat:

**John Barrymore** (Baron von Gaigern) **Joan Crawford** (Flämchen) **Wallace Beery** (Generaldirektor Preysing)  
**Lionel Barrymore** (Klingelein) **Lewis Stone** (Dr. Ottensschlag) **Jean Hersholt** (Hotelportier Senf)

Zum ersten Male in der Geschichte des Tonfilms wurde ein deutschsprachiges Werk von der Akademie in Hollywood mit dem ersten Preis für den besten Film des Jahres ausgezeichnet, nämlich:

**Menschen im Hotel**  
Der Andrang wird, wie überall, gewaltig — daher frühzeitig Plätze sichern.  
Fest-Premiere morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr  
**Am Riebeckplatz**  
Frei- und Ehrenkarten ausnahmslos aufgehoben!  
Für Jugendliche verboten!

**Großer Ostertüten-Verkauf**  
Beachten Sie die  
**Ausstellung**  
Es ist Ihr Vorteil!

**Tornow**  
Leipzigerstraße, am Leipziger Turm  
**Schokoladen-Fabrik**  
Einzige und älteste Schokoladen-Fabrik in der Leipziger Straße

**Rundfunk-Programm**  
des Leipziger Senders  
Donnerstag, 16. März  
6.15 Uhr: Rundfunkmarkt. • 6.35 Uhr: Briefbogen von Gullu. • 9 Uhr: Schluß. • 9.15 Uhr: Schluß. • 9.30 Uhr: Schluß. • 9.45 Uhr: Schluß. • 10 Uhr: Schluß. • 10.15 Uhr: Schluß. • 10.30 Uhr: Schluß. • 10.45 Uhr: Schluß. • 11 Uhr: Schluß. • 11.15 Uhr: Schluß. • 11.30 Uhr: Schluß. • 11.45 Uhr: Schluß. • 12 Uhr: Schluß. • 12.15 Uhr: Schluß. • 12.30 Uhr: Schluß. • 12.45 Uhr: Schluß. • 13 Uhr: Schluß. • 13.15 Uhr: Schluß. • 13.30 Uhr: Schluß. • 13.45 Uhr: Schluß. • 14 Uhr: Schluß. • 14.15 Uhr: Schluß. • 14.30 Uhr: Schluß. • 14.45 Uhr: Schluß. • 15 Uhr: Schluß.

**Die Haare nicht färben**  
Will die Welt sein, beschränkt die Haarfarbe-  
wasser ENTPRAL ge. gesch. führt den geschwe-  
nen Haaren die verbotene Färbung (Farb-  
stoffe) zu, so daß grau Haare und Nachwuchs auf  
natürliche Weise die ehemalige Farbe wiedererhalten  
das Parfüm erweichen. • 19.30 Uhr: Schluß. •  
Gerbrauch: 10-Flasche RM 4.80. Preispost kostenlos.  
Germania-Drogerie, G. Ulrichstr. 51.

Rund um den Kreisfel

Die Philosophie und Geschichte der Volksträume...
Es mag ein Kind zur Erde, warum es...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Man beachte nur zu ein freilebendes Kind...
Zu find die tagende Natur und blaß geworden...

Beichleunigung des Zugverkehrs

Halle im Reichsbahn-Sommerfahrplan 1933...
Verlässliche Fahrtdauer-Verfürgung...

Der neue, ab 15. Mai geltende Sommerfahrplan...
Der Reichsbahn ist gefeuerachtet durch eine...

Die Veränderungen im Verkehr Berlin...
Berlin - Frankfurt sind ja schon bekannt...

Die neuen D-3üge 45/46 Berlin...
Peipzig - Frankfurt erhält Halle dadurch...

Neue Eilzüge...
Auf der Strecke nach Magdeburg ist die...

Nachzügungsverkehr Berlin-Halle...
München ab Pöfkommer?

des in einen Eilzug umgewandelten P 522...
Der jetzt 13.00 Uhr eintreffende D 105 von...

Am totalen Beichleber...
Möchten wir auf die außerordentliche Beichleber...

Eine neue Vormittagsverbindung...
Wird geschaffen durch Einlegung eines neuen Zuges...

Wiederkehr wird sehr endlich die...
Wiederkehr wird sehr endlich die...

Den Söwenentent auf den neu geschlossenen...
Den Söwenentent auf den neu geschlossenen...

Grippe im Erlöfchen...
Wie aus der Allgemeinen Ortskrankenkasse...

Ein guter Lefemont...
Die Hallmarks-Bücherei hat im letzten Monat...

„Die Marnefchlacht“



Generaloberst v. Molke (unten links) vor der Kriegstatue...

Chärfere Disziplinbestimmungen...
Der Reichsregierung nachfolgende Berliner...

Der Bräutigamfchlag zur Rabeninfel...
Mit dem Bau der Rabeninfelbrücke...

Hauszinfsteuer-Erfundung...
Die noch im März 1933 gültigen Hauszinfsteuer...

Wiedereinführung der Kopffzuren...
Som halbfähigen Maginat wird mit gefchrieben...

Einmalige HN-Sonderaufführung...
im Hallischen Stadtheater:

Der Studentenprinz...
Revue-Operette von Siegmund Romberg...

Bedeutend ermäßigte Eintrittspreise!...
(Platze schon zu 25, 30, 40, 60 Piennig!)

Es handelt sich um die restlichen...
Plätze aus dem Kartenverkauf der HN-Fremdenvorstellung...

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.

Table with 2 columns: Station, Direction. Includes entries for Leipzig, Gera, Halle, Magdeburg.









"Wandens Maria?" wiederholte der General. "Er ist wohl Katholik, der Kornett?"

"Jawohl, Herr General, mein Großvater kamme aus Frankreich. Er diente unter dem alten Zessauer in der preussischen Armee und fiel beim Sturm auf Tartar."

"Dann hatte sein Geschlecht früher wohl einen anderen, einen französischen Namen?"

"Jawohl, Herr General. Diesen gleichen Namen trug noch mein Vater — Baron von Zaccour."

"Ein Rittmeister von Zaccour kämpfte vor Jöhzen mit mir in Wöhmen gegen die Oesterreicher."

"Das war mein Vater, Herr General, er fiel bei Hohenfriedberg."

Der General reichte dem jungen Kornett die Rechte.

"Sein Vater war mein alter Freund, der Sohn wird trotz des französischen Blutes ein guter Offizier des Königs werden."

"Ich heiße heute Delligenhof, Herr General, und bin ein Preuße", erwiderte der Kornett einfach.

"Was?" meinte der General von Ebeloch und zog einen Scheitel an den Tisch. "Ich bitte Platz zu nehmen, meine Herren! Der Zweck Ihrer Beerdigung, meine Herren, wird Ihnen bereits bekannt sein. Es dürfte keinen von Ihnen überraschen, wenn ich sage: Ihre Marshalsbes, Meffieurs, sind bereit."

Der General ludte unter den Papieren, die den Tisch bedeckten.

Hier, Herr Major von Dollberg, Sie kommen zum Regiment von Wedell, unter Schmidt, nach Pommern. Herr Rittmeister von Schmietau, Sie melden sich unter Verlegung zum Dragonerregiment von Schulenburg beim Herzog Ferdinand von Braunschweig. Kornett von Delligenhof geht zur Armee des Königs von Sachsen, Kürassierregiment von Schönau. Sie müssen höchstens morgen fertig sein, meine Herren. Sorgen Sie für Ihre Equipierung, legen Sie Ihre Waffen inhand. Der König braucht jeden Regen, jede Pflote. Die Sage, meine Herren, ist dringend ernst, ernst, als Sie alle glauben. Wohl hat der König die Niederlage bei

Sollin mitgemacht, er hat die Franzosen und die Reichsarmee bei Robbach, die Kaiserlichen unter Dann bei Teutchen schwer geschlagen, er hat den russischen Korps bei Jorndorf seine gemacht und dem müdegeschunden geseht, was eine preussische Kavallerie, aber, Meffieurs, Jorndorf war ein Vortrübsteig, der unierer Armee fast ausbleibenden Mann an Toten und Gefangenen kostete. Und bei diesem Malberg blieb es nicht. Der österreichische General Szeban von seinen verdamnten Bandurenhänden hob unsere gelomten Juführten in Mähren an, der König mußte zurück und hat augenblicklich in Sachsen einen schweren Stand. Das Heer des Königs steht irgendwo zwischen Dresden und Bautzen. Sie, Herr von Delligenhof, werden in vier bis fünf Tagen an Ort und Stelle sein können. Herr Major von Dollberg, Sie werden sich in Zettin beim General von Trifeln, Ihr Endziel, Herr von Schmietau, fenne ich selbst nicht genau, ich weiß nicht, wo der Braunschweiger augenblicklich mit den Franzosen kämpft. Sie erhalten weitere Befehle in Dannewort und werden sich beim Stadtkommandanten, General von Zettin, dort werden Sie das Weitere erfahren. Und — nun — Meffieurs, viel Glück auf den Weg!"

Der General von Ebeloch erhob sich.

"Fortuna und Victoria, Meffieurs! Es lebe der König!"

2. Kapitel.

Die drei Offiziere fanden auf dem weitläufigen Paradeplatz. Dort war ein Infanteriebataillon angetreten und übte Feuern im Abwecheln. Ein halbes Dutzend Musketiere markierten mit roten Fähnen den Feind, der erledigt werden sollte.

"Zahlen Sie uns mal einen Moment zusehen", meinte Major von Dollberg. "Es interessiert mich, was die jungen Kerls gelernt haben."

Ein älterer Offizier stand vor der Front des Bataillons.

"Charakter!"

Die Offiziere wurden von der Schulter gefüßt. Die älteren Bedeckte, eine Einfassung des Füßten

von Anhalt-Zessau, rasselten in die Gänge. Mit taktmäßigen Griffen markierten die jungen Grenadiere das Einziehen der Angel, das Anziehen der Gewehrspähne.

"Fertig zum Feuern! Gewehr auf! Gewehr über!"

Jetzt hob der Offizier den Degen, und die am rechten Flügel stehende Regimentsmusik intonierte die Hohenfriedberger Marsch. Die drei Glieder des Grenadierbataillons lehnten sich langsam und im Gleichschritt in Bewegung. Das Tempo müdete mit dem geschulterten Gewehr fast feierlich an. Zweihundert Schritte vom Feind entfernt, fiel ein neues Kommando.

Das erste Glied ließ sich auf die Arnie nieder, die beiden folgenden Glieder traten in die Fäden.

"Feuer!"

Eine Salve frachtete.

Wieder rasselten die Bedeckte in den Gewehrläufen.

"Vorwärts — Marsch!"

Das ganze Bataillon rückte erneut vor. Eine zweite Salve, jetzt nur hundert Schritte vor dem Feind, besetzte über den weiten Potsdamer Paradeplatz.

"Gewehr zur Parade gefällig! Marsch! Marsch!"

In einer langen, schnurgraden Linie führte das Bataillon wieder den markierten Feind.

"Gut! Sehr gut!" meinte Major Doll von Dollberg anerkennend. "Ein Glück, die Kerle müssen noch nicht, daß auch der Feind hieher fann, und kaum die Hälfte des Bataillons im Ernstfalle auf den Beinen stünde. In wenigen Tagen ist bei uns blutiger Ernst, meine Herren, was wir hier als gut eingeübtes Theater vor uns sehen. Ich schlage einen Frühstückspoppen im Goldenen Stern vor. Das Futter ist hervorragend und reichlich, außerdem hat der Herr von Birt noch einen sehr trinkbaren Burander im Keller liegen, trotz Krieg und Transportmühe."

"Ich bitte gehorsamt, mich verabschieden zu dürfen, Herr Major!"

Der Kornett von Delligenhof zog grüßend den Hut.

"Nichts da, Kornett. Morgen geh's wieder ins Feld, ob wir zurückkommen, weiß keiner, heute muß zum Abschied noch einer gegeben, Sie sind mein Gast, Kornett!"

"Gehorsamt Dank, Herr Major, aber — Herr Major verzeihen — ich muß in drei Stunden zu Hause, in Groß-Scharnh, sein, habe hier noch einen wichtigen Besuch zu machen, ich bin mit der Zeit sehr knapp, Herr Major."

"Die Verbie merket wohl?" erwiderte der Major spöttlich.

"Viellei!" antwortete der Kornett ein wenig verlegen. "Außerdem möchte ich noch auf einige Minuten in — die Kirche, Herr Major. Ich bitte nochmals gehorsamt, mich verabschieden zu dürfen."

"Wie Sie wollen, Kornett. Gott beschützen und viel Glück auf den Weg! Kommen Sie mit hellen Knochen und dem Patent als Leutnant wieder zurück."

Der Kornett nahm dienlich Stellung, drückte die Hände der beiden Offiziere und ging mit schellen Schritten quer über den Paradeplatz nach dem Ausgang.

"So'n Dummauer!" lachte der Major hinter dem Kornett her. "In die Kirche? Ich bin zwar hier noch nicht drinnen gewesen, aber, daß die Garnisonkirche gerade in entgegengesetzter Richtung steht, das weiß ich doch."

"Der Kornett ist Katholik", sagte Rittmeister von Schmietau. "Sein Gott wohnt nicht in der evangelischen Garnisonkirche."

"Meinetwegen!" brumpte der Major. "Auch sonst Marotte von König, den Katholiken überläßt die Rechte einzuräumen. Preußen ist nun mal evangelisch. Hören, mir falls recht sein. Seine Tolierung wollen Ihnen und Katholiken ist das Schlimmste noch nicht, ich halte mit seinen Worten, daß jeder nach seiner eigenen Heilung selig werden soll. Die Bude, die er auf politischem Gebiete schiebt, sind weit gefährlicher —"

(Fortsetzung folgt.)

Gummischürzen Tischdecken, Wachtische Spezialität Gummibieder



# SPONNER

## packtaus

### Riesenumengen

#### KLEIDERSTOFFE

#### SEIDENSTOFFE

#### WASCHSTOFFE

Spomner ist eine Stoff-Étage, die nur diese wenigen Artikel führt,

aber diese **so umfangreich**  
**so besonders gut und**  
**so fabelhaft billig**

daß jeder Spomner-Kunde begeistert sagen wird: Das hat in Halle noch gefehlt

Die Étage macht's. Mit jeder Stufe sparen Sie Geld

SPONNERTEXTIL A.G. Gr. Ulrichstr. 54

Die Eröffnung steht nahe bevor!